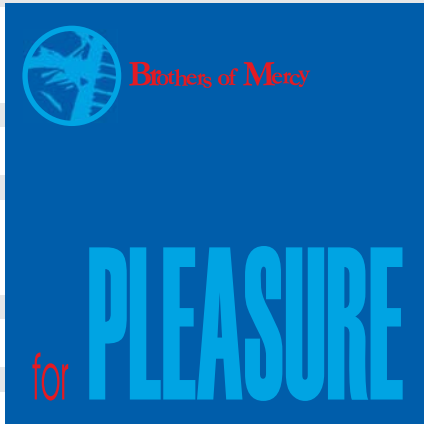




d.korthals lauschte der Vorab-Version der 3. Brothers of Mercy-CD "for Pleasure"



Ein Gästebuch.

Irgendwo in einer Ecke des Internets.

Wundersame Dinge stehen in ihm.

"Hallo, ich bin begeistert von Eurer Musik", schreibt jemand.

"Ich find's einfach klasse, was Ibr auf die Beine gestellt habt",

lobt ein Anderer. Ein Dritter äußert sich begeistert:

"Endlich bringt mal jemand etwas Bewegung in die alten

Melodien.". Und schließlich fordert jemand enthusiastisch

auf: "bleibt dran, brothas, ihr habt doch erst an der oberfläche

gekratzt, und das interesse an eurer musik ist auch hier in der

schweiz gewaltig!"

Ein Gästebuch.

Das Gästebuch der Brothers of Mercy.

Die Brothers of Mercy (Frithjof Tomusch, piano; Mike Braun, clarinet/sopran sax) blieben dran: in wenigen Tagen erscheint die neue CD "for Pleasure". Und während ich genüsslich durch das Gästebuch blättere, starte ich die Vorab-Version der dritten CD. Sofort quillt eine lebendige, fetzige Musik ins Gehör: Improvisationen über Gesangbuch- und Mappenlieder im Stil des 30er Jahre-Swing. Es wird deutlich, dass sich die beiden Macher nicht ausgeruht haben: die beiden swingenden Glaubensbrüder wirken musikalisch noch versierter und sicherer als auf den vorherigen Alben. Da alles improvisiert wird, schleichen sich trotzdem kleinere Unstimmigkeiten ein. Dadurch wirkt die Musik aber erst recht unverkrampft, natürlich und alles andere als steril und kühl.

Was ich wohl ins Gästebuch schreiben würde? "Hallo BoM, ich finde..." Weiter komme ich nicht - es ertönt "What a Friend No I". Ein mehr als hörenswerter Mitschnitt einer größer besetzten Jam-Session.

Nun spielen zudem noch E-Gitarre, Schlagzeug, Trompete und Posaune mit. Die Musik swingt und lebt. Besser lässt sich Glaubensfreude kaum ausdrücken als mit einer solch mitreißenden Musik!

Danach der Titel "See you in Heaven". Ich bin erstaunt, wie kreativ man mit der Melodie "Die Erlösten warten..." umgehen kann, ohne satirisch oder albern zu wirken. Ich beschließe, in das Gästebuch zu schreiben, dass mich die Vielzahl rhythmischer Ideen, harmonischer Einfälle, unerwarteter Wendungen fasziniert.

Eine Fülle guter Einfälle !

Überhaupt durchzieht diese Fülle guter Einfälle die ganze CD, die deshalb trotz ihrer Spieldauer von fast 73 Minuten bei 26 Titeln nicht langweilig wirkt. Auch der Wechsel zwischen Klarinette und Sopran-Saxophon trägt dazu bei. Und natürlich die insgesamt 3 Jam-Session-Titel mit erweiterter Besetzung. Und während ich noch mit den passenden Formulierungen für meinen Gästebuch-Eintrag ringe, dringt "Bright Side of Life" in mein Ohr. Und es dringt tief, reißt mit, fesselt mit wahrhaft jugendlicher Frische, diese Dixieland-Version von "Jetzt, wo noch im Jugendlänze". Last but not least der Titel-Track "for Pleasure": eine fast 8minütige Piano-Solo-Fantasie über "Wie der Hirsch schreit" (CM 38). Melancholische Phrasen werden von groovenden Klängen abgelöst.

Das Album sprüht nur vor musikalischer Glaubensfreude; an jeder Ecke, mit jedem Track packt es den Zuhörer. Und es ist das ausgereifteste der mittlerweile 3 BoM-Alben. Wie weggeputzt erscheint die Jahrzehnte alte Patina, die sich auf den Liedern unseres Gesangbuches breit gemacht hat.

Bei so viel Begeisterung ist es schwer, diese in Worte zu fassen. Was schreibe ich jetzt nur in das Gästebuch? Weniger ist mehr, denke ich. Und so meißle ich als 68. Eintrag in Bits und Bytes:

68. Eintrag von Dietmar, Samstag,
den 30.November 2002 um 22:45 Uhr

Dear Brothers,
Eure 3. CD "For Pleasure": Gut gemacht.
Sogar mehr als gut.